

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giacomo Puccini

Tosca

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem Drama La Tosca (1887) von Victorien Sardou

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 2016

Samstag, 25. Juni 2016

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung **Luc Bondy**

Bühne **Richard Peduzzi**

Kostüme **Milena Canonero**

Szenische Einstudierung **Johannes von Matuschka**

Licht **Michael Bauer**

Chöre **Stellario Fagone**

In Kooperation mit der Metropolitan Opera New York
und dem Teatro alla Scala, Mailand.

2015

gefördert durch

BMW München



2016

BESETZUNG

Floria Tosca **Anja Harteros**
Mario Cavaradossi **Jonas Kaufmann**
Baron Scarpia **Bryn Terfel**
Cesare Angelotti **Goran Jurić**
Der Mesner **Christoph Stehlinger**
Spoletta **Kevin Connors**
Sciarrone **Christian Rieger**
Ein Gefängniswärter **Igor Tsarkov**
Stimme eines Hirten
Solist des Tölzer Knabenchores

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper,
Leitung **Stellario Fagone**
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 21.40 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.45 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Lichtpause nach dem 2. Akt
(ca. 5 Minuten)

Anfertigung der Bühnenausstattung und Anpassung der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2015/2016

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kirill Petrenko studierte zunächst Klavier in seiner Heimatstadt Omsk. Nach seiner Übersiedlung nach Österreich studierte er in Wien Dirigieren. Auf ein erstes Engagement an der Wiener Volksoper folgte 1999 seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater, wo sein Dirigat von Wagners *Der Ring des Nibelungen* internationale Beachtung fand. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u.a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra national de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. Von 2013 bis 2015 leitete er Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er GMD der Bayerischen Staatsoper. Dirigate hier 2015/16: u.a. *Lulu*, *Ariadne auf Naxos*, *Götterdämmerung*, *Die Fledermaus*, *South Pole*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Tosca*, *Der Rosenkavalier*, 1., 5. und 6. Akademiekonzert.

INSZENIERUNG

Luc Bondy, geboren in Zürich, absolvierte eine Ausbildung an der Schauspielschule von Jacques Lecoq in Paris. Von 1974 bis 1976 war er Hausregisseur am Schauspiel Frankfurt, danach arbeitete er vorwiegend im Team von Peter Stein in Berlin und Köln. Von 1985 bis 1988 war er Mitglied der Dreier-Direktion der Berliner Schaubühne. Von 1998 bis 2002 war er Schauspielregisseur, anschließend bis 2013 Intendant der Wiener Festwochen. Von 2012 an leitete er das Pariser Théâtre de l'Odéon. Seine Arbeit als Regisseur führte ihn u.a. nach Göttingen, Nürnberg, Düsseldorf, Darmstadt, München, Paris, London, Wien, Brüssel, Mailand und New York. Er inszenierte zahlreiche Opern, darunter *Lulu*, *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro*, *Don Carlo*, *Macbeth*, *Idomeneo* sowie Philippe Boesmans *Julie* und *Yvonne, princesse de Bourgogne*, zwei Uraufführungen, für die er auch das Libretto schrieb. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Tosca*. Luc Bondy starb am 28. November 2015 im Alter von 67 Jahren in Zürich.

BÜHNE

Richard Peduzzi arbeitete seit 1969 als Bühnenbildner regelmäßig mit dem Regisseur Patrice Chéreau zusammen, u.a. für den Bayreuther *Ring des Nibelungen*, Alban Bergs *Lulu* an der Opéra National de Paris, *Tristan und Isolde* an der Mailänder Scala, für *Così fan tutte* (Festival von Aix-en-Provence), *Aus einem Totenhaus* (Wiener Festwochen) sowie für die Filme *Die Bartholomäusnacht* (1994) und *Ceux qui m'aiment prendront le train* (1997). Bei der RuhrTriennale 2003 schuf er das Bühnenbild zu *Phèdre*. Er hat Ausstellungsräume für verschiedene Museen gestaltet und war von 2002 bis 2008 Leiter der Académie de France in Rom. 2011 erhielt er den „Molière“ für das Bühnenbild von *Rêve d'automne* (Théâtre du Nord in Lille). An der Bayerischen Staatsoper entwarf er das Bühnenbild zu *Tosca*.

KOSTÜME

Milena Canonero ist vor allem durch ihre Arbeiten für den Film bekannt; die Kostümbildnerin, die neunmal für den Oscar nominiert wurde und ihn viermal gewann, entwarf die Kostüme u.a. für Stanley Kubricks *A Clockwork Orange*, *Barry Lyndon* und *The Shining*, Hugh Hudsons *Chariots of Fire*, Francis Ford Coppolas *The Cotton Club* und *The Godfather (Der Pate: Teil III)*, Julie Taymors *Titus*, Sofia Coppolas *Marie Antoinette*, Sydney Pollacks *Jenseits von Afrika*, Steven Soderberghs *Solaris* und *Ocean's Twelve*, Wes Andersons *The Grand Budapest Hotel* sowie für die TV-Serie *Miami Vice*. Seit Ende der Siebziger Jahre arbeitet sie immer wieder auch für das Theater und die Oper. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme für *Tosca*.

ZENISCHE EINSTUDIERUNG

Johannes von Matuschka absolvierte nach seinem dem ersten juristischen Staatsexamen ein Regie- und Schauspielstudium am Wiener Max-Reinhardt Seminar. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Regieassistent an den Münchener Kammerspielen mit den Regisseuren Thomas Ostermeier, Johan Simons, Luk Perceval, Stephan Kimmig und Sebastian Nübling. Dort inszenierte er in Co-Regie mit Enda Walsh dessen *Chatroom*, *Silent Song* von Simone Kucher und *Am*

Tag der jungen Talente von Polle Wilbert. 2006 wechselte er an die Berliner Schaubühne am Lehliner Platz und inszenierte dort *Trade* von Debbie Tucker Green und *Wunderland* nach Lewis Carroll. Mit Falk Richter erarbeitete er die Opernfassung von *Unter Eis* für die Ruhrtriennale. Er war Stipendiat des Internationalen Forums des Berliner Theatertreffens 2007 und des Festival Transamerique Montreal. 2008 inszenierte er auf Einladung des Goethe-Instituts in Chennai (Indien) *Electronic City* von Falk Richter, 2010 Kleists *Penthesilea* am Théâtre National in Bordeaux.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u.a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *Orfeo* und *Guillaume Tell*. Als Lichtdesigner arbeitete er etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Milano, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2015/16 zeichnet er für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Mefistofele*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *La Juive* und *Les Indes galantes* verantwortlich.

CHÖRE

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u.a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

FLORIA TOSCA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem 1. Platz des Cardiff Singer of the World-Wettbewerbs, der sie an alle bedeutenden Bühnen der Welt führte: u.a. die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opernhäuser in Paris, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Florenz, Genf, Tokio und Amsterdam sowie zu den Salzburger Festspielen. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u.a. als Elsa (*Lohengrin*), Leonora (*Il trovatore*), Donna Leonora (*La forza del destino*) und Elisabeth von Valois (*Don Carlo*) zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. 2015 wurde sie bei International Opera Awards zur Sänglerin des Jahres gewählt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Amelia (*Un ballo in maschera*), Titelpartien in *Tosca* und *Arabella*, Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*).

MARIO CAVARADOSSI

Jonas Kaufmann, geboren in München, studierte Gesang an der hiesigen Hochschule für Musik. Seine Bühnenlaufbahn begann 1994 am Staatstheater Saarbrücken. Nach Engagements in Hamburg, Stuttgart und Mailand kam er 2001 an das Opernhaus Zürich, wo er mit deutschem, italienischem und französischem Repertoire zu erleben war. Es folgten Engagements etwa an der Wiener Staatsoper, der Opéra National de Paris, der Metropolitan Opera in New York (u.a. Alfredo in *La traviata*, Titelpartien in *Parsifal* und *Werther*), am Covent Garden in London sowie Auftritte bei den Festspielen von Salzburg (u.a. Titelpartie in *Don Carlo*) und Bayreuth (Titelpartie in *Lohengrin*). 2013 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. An der Bayerischen Staatsoper sang er bisher u.a. Partien wie Manrico (*Il trovatore*), Lohengrin, Des Grieux (*Manon Lescaut*) und Don Alvaro (*La forza del destino*). Partien hier 2015/16: Radamès (*Aida*), Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Cavaradossi (*Tosca*), Festspiel-Gala.

BARON SCARPIA

Bryn Terfel, aus Wales stammend, studierte an der Londoner Guildhall School of Music and Drama. Zu seinem Repertoire gehören Leporello und Masetto (*Don Giovanni*), Jochanaan (*Salomé*), Dr. Miracle (*Les Contes d'Hoffmann*), Wolfram (*Tannhäuser*), Scarpia (*Tosca*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Méphistophélès (*La Damnation de Faust*) sowie die Titelpartien in *Falstaff*, *Le nozze di Figaro* und *Der fliegende Holländer*. Er ist Gast an allen bedeutenden Opernhäusern der Welt, u.a. in Paris, Wien, Mailand, Chicago, San Francisco, Zürich, Amsterdam, bei den Salzburger Festspielen sowie an der Metropolitan Opera und am Royal Opera House Covent Garden, wo er auch Wotan (*Der Ring des Nibelungen*) gesungen hat. Auch als Konzert- und Liedsänger hat er sich einen Namen gemacht. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: Scarpia.

CESARE ANGELOTTI

Goran Jurić stammt aus Kroatien und studierte an der Musikakademie Zagreb. Sein Repertoire umfasst Partien wie Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*), Colas (*Bastien und Bastienne*) und Pistola (*Falstaff*). 2011 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und debütierte am Teatro dell'Opera in Rom als Il Gran Sacerdote (*Nabucco*) sowie am Teatro La Fenice in Venedig als Komtur (*Don Giovanni*). Zuletzt gastierte er in der Tonhalle Zürich, am Teatro Real Madrid und an der Oper Graz. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Colline (*La bohème*), Timur (*Turandot*), Ferrando (*Il trovatore*), Gubetta (*Lucrezia Borgia*), Cesare Angelotti (*Tosca*), Bellone (*Les Indes galantes*).

DER MESNER

Christoph Stephinger war bei den Regensburger Domschatzen, studierte anschließend Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München und war Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Fest engagiert wurde er u.a. an die Opernhäuser von Hannover und Wiesbaden sowie ans Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Zahlreiche Gastspiele

führten ihn u.a. nach Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart. Sein Repertoire umfasst Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), König Heinrich (*Lohengrin*), Kaspar (*Der Freischütz*), Gremin (*Eugen Onegin*) und Großinquisitor (*Don Carlo*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Der Theaterdirektor (*Lulu*), Amtmann (*Werther*), Un sergente (*Manon Lescaut*), Der Pfleger des Orest (*Elektra*), Der Mesner (*Tosca*), Hans Foltz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*).

SPOLETTA

Kevin Connors, geboren in East Rochester/New York, studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u.a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien hier 2015/16: u.a. Schmidt (*Werther*), Mephistopheles (*Der feurige Engel*), *Die Knusperhexe (Hänsel und Gretel)*, Edward „Uncle Bill“ Wilson (*South Pole*), Pang (*Turandot*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Vitek (*Die Sache Makropulos*).

SCIARRONE

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit 2003 ist er fest an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier 2015/16: u.a. Medizinalrat/Professor/Bankier (*Lulu*), Il Conte di Ceprano (*Rigoletto*), Knecht (*Der feurige Engel*), Frank (*Die Fledermaus*), Helmer Hanssen (*South Pole*), L'oste (*Manon Lescaut*), Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*), Sciarrone (*Tosca*), Konrad Nachtigall (*Die*

Meistersinger von Nürnberg), Baron Douphol (*La traviata*), Ausrufer des kaiserlichen Heeres (*La Juive*), Ein Notar (*Der Rosenkavalier*).

EIN GEFÄNGNISWÄRTER

Igor Tsarkov, geboren in Dnipropetrowsk/ Ukraine, studierte Gesang am dortigen Konservatorium und an der Nationalen Musikakademie „A. V. Nezhdanova“ in Odessa. Zudem nahm er an einer Meisterklasse bei Luciano Pavarotti teil. Außerdem ist er Preisträger verschiedener Wettbewerbe, darunter der VI International Competition for Young Singers A. Solovyanenko (2013). Er gastierte u.a. an der Nationaloper und in der Philharmonie Odessa. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Yakusidé (*Madama Butterfly*), Faust (*Der feurige Engel*), L'officier (*Dialogues des Carmélites*), 2. Gefangener (*Fidelio*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Kommissar Budd (*Albert Herring*).

Die Bayerische Staatsoper ist froh, die BMW Niederlassung München als starken Partner an ihrer Seite zu wissen. Mit BMW verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit, die mit dem Engagement für „Oper für alle“ vor mehr als fünfzehn Jahren einmal begann und sich zu einer nachhaltigen Unterstützung der alljährlichen Münchner Opernfestspiele entwickelt hat. Eine gemeinsame Partnerschaft, die zum einen gesellschaftliches Verantwortungsgefühl aufzeigt und zum anderen ein besonderer Einsatz im vereinten Bestreben dafür ist, München als Kulturmetropole internationalen Rangs zu stärken. Wir danken der BMW Niederlassung München für ihr großzügiges Engagement, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen.

Nikolaus Bachler, Staatsintendant